

Bericht der geologischen Commission

Autor(en): **Studer, B.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **47 (1863)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VII.**Bericht**

der

geologischen Commission,

vorgetragen in der allgem. Sitzung der schweiz. naturforsch.
Gesellschaft den 24. Aug. 1863 in Samaden.

Seit dem in Luzern über den Fortgang der geologischen Aufnahme der Schweiz abgegebenen Bericht, hat sich die Commission zweimal in Neuchatel über die Veröffentlichung der abgeschlossenen Arbeiten und die weitere Fortsetzung dieser Unternehmung berathen.

Nachdem Ihnen im vorigen Jahr die auf Kosten unseres Kredites erschienene Karte und Beschreibung des Basler Jura war vorgelegt worden, glaubten wir in diesem Jahr jener Arbeit diejenige von Herrn Prof. Theobald über einen Theil von Bünden, so viel nämlich von diesem Kanton in die Blätter X und XV des Atlases von Dufour fällt, folgen lassen zu können. Durch die vielen Berufsgeschäfte des Verfassers und die Schwierigkeiten, welche die Darstellung der Karte und der vielen Zeichnungen findet, ist jedoch die Herausgabe dieser grossen Arbeit so sehr verzögert

worden, dass wir uns glücklich schätzen werden, wenn sie nicht auf das nächste Jahr verschoben werden muss. Inzwischen benutzt Hr. Theobald im Laufe dieses Sommers seine freie Zeit, mehrere schwierige Stellen der zu beschreibenden Gebirge noch einmal zu besuchen und seine Untersuchungen auf das angränzende Blatt XX des schweizer. Atlases auszudehnen. In nicht ferner Zeit wird sich an diese östliche Zone der Dufourkarte diejenige der Blätter IV, IX, XIV, XIX, XXIV anschliessen können. Ueber das Blatt IX, oder die Gebirge von St. Gallen, besitzen wir bereits die vieljährige, nicht publizierte Arbeit unseres Collegen, Hr. Escher v. d. Linth; das Blatt XIV, welches das Bündnerische Oberland enthält, gehört dem von Hrn. Theobald gewählten Arbeitsfelde an.

Gemäss dem Plane, in der Veröffentlichung jurassischer und alpinischer Blätter abzuwechseln, hoffen wir im nächsten Jahre das Blatt III, das sich an die Arbeit über den Basler Jura anschliesst, der Oeffentlichkeit übergeben zu können. Es betheiligen sich seit längerer Zeit an der Aufnahme dieser Blätter die HH. Dr. Müller, Mösch und Stutz und, um grössere Einheit ihrer Arbeiten zu erzielen haben dieselben im verflossenen Frühjahr, gemeinschaftlich mit dreien Mitgliedern der geologischen Commission, den HH. Merian, Escher und dem Unterschriebenen, unter Anleitung von Hrn. Mösch, einen Theil des Aargauer Jura bereist. Es gereichte uns zu grosser Befriedigung, bei diesem Anlasse uns von der Treue und Sorgfalt der Untersuchungen des Herrn Mösch durch eigene Ansicht überzeugen zu können.

Das Blatt III grenzt südlich an das Blatt VIII, dessen grösserer Theil dem Gebiete der Mollasse angehört, während die NW Ecke noch einen Theil des Jura, die SO den Rigi

und ein kleines Stück der alpinen Kalkgebirge einschliesst. Der Hauptantheil an der Bearbeitung dieses Blattes wird Hrn. Kaufmann zufallen, der seine mehrjährigen Untersuchungen über diesen Bezirk auch südwärts, in das Gebiet des Blattes XIII fortsetzt.

Auch für das derselben Zone angehörende noch südlichere Blatt XVIII sind bereits Vorbereitungen im Gange. Hr. E. v. Fellenberg, der an der Erzgrube oberhalb Naters bei Brieg betheiligt und als eines der kühnsten Mitglieder des Alpenklubs bekannt ist, übernimmt die geologische Aufnahme der an die Erzgrube anstossenden Gebirge des Aletschglatschers und lässt uns hoffen, später seine Arbeiten auch auf die anderen Theile dieses Blattes auszudehnen.

In der westlich angrenzenden Zone ist ein beträchtlicher Theil des obersten Blattes II bereits durch die im vorigen Jahr erschienene Karte von Dr. Müller bekannt gemacht worden und der Verf. wird, im Laufe dieses Sommers, seine Beobachtungen auf die übrigen Theile ausdehnen.

Für das zunächst tiefere Blatt VII, in welches der Berner- und Solothurner-Jura fallen, über die wir von Thurmann, Greppin, Quiquerez, Gressly, Lang, Nicollet u. A. treffliche Vorarbeiten besitzen, fehlen uns, zu einer genaueren Detailaufnahme, topographische Karten von grösserem Maassstabe. Ausser der Karte von Dufour, die nur die Endergebnisse der Aufnahme darstellen kann, existirt nämlich für den Berner Jura nur die allerdings ausgezeichnete Karte von Buchwalder, deren Maassstab jedoch, $\frac{1}{96000}$, nur unbedeutend grösser ist, als derjenige des Dufour-Atlas, für den Solothurner Jura die Karte von Walker, im $\frac{1}{60000}$, die aber vergriffen ist. Neuere

topographische Aufnahmen, durch die Cantonsregierungen, oder das topographische Bureau in Genf, haben bis jetzt nicht stattgefunden. Eine kleine Partie dieses Blattes VII, die äussere Kette nämlich, an deren Fuss der Bieler See liegt, ist indess, im Laufe des vorigen und des laufenden Jahres, von Herrn Gillieron geologisch aufgenommen worden.

Um Hrn. Gillieron ein grösseres und besser vorbereitetes Arbeitsfeld zu eröffnen, haben wir ihn eingeladen, das unten anschliessende Blatt XII anzugreifen, für welches wir, in den neueren Aufnahmen des Cantons Bern und in der grossen Karte des Cantons Freiburg, vollständig genügende Grundlagen besitzen. Hr. Gillieron benutzt seine Musse in diesem Sommer zu einer vorläufigen geologischen Kenntnissnahme des ihm übertragenen Gebietes.

Es ist endlich auch die äusserste westliche Verticalzone nicht unberücksichtigt geblieben. Hr. Jaccard in Locle setzt seine Untersuchungen und Aufnahmen im Waadtländer Jura fort und hofft, mit Hülfe der gesammelten Petrefacten, zu einer zuverlässigen Bestimmung der dort auftretenden jüngeren Glieder der jurassischen Formationsfolge zu gelangen.

Ende Juli 1863.

B. Studer, Präsident
der geologischen Commission.
